



## **BESCHLUSSVORLAGE**

---

**FB 13**

**Tagesordnungspunkt: 4**

**Kreisentwicklung;  
Antrag CSU Kreistagsfraktion zu Mehrwegsystemen und Antrag  
ÖDP Kreistagsfraktion zu "einmal ohne bitte"**

**Anlage(n):**

Antrag der CSU-Kreistagsfraktion auf Einführung eines einheitlichen Re-CUP-Systems  
Antrag der ÖDP-Kreistagsfraktion „einmal ohne bitte“

Alois-Schieß-Platz 2  
85435 Erding

Ansprechpartner/in:  
Katrin Neueder

Tel. 08122/58-1250  
katrin.neueder@lr-  
ed.de

Erding, 15.04.2021  
Az.:  
13.1761.3

**Ausschuss für Klima, Natur, Struktur, Umwelt und Verkehr am  
26.04.2021**

öffentliche Sitzung

**Vorlagebericht:** siehe Rückseite

**Anmerkungen zu den finanziellen Auswirkungen:**

Eine Finanzierung von Werbemaßnahmen ist aus dem Haushalt der Abfallwirtschaft zu finanzieren.

**Beschlussvorschlag:**

1. Die Ausführungen zum Konzept „einmal ohne bitte“ werden zustimmend zur Kenntnis genommen.
2. Es erfolgt eine Umfrage an alle Gastronomien, Metzgereien, Bäckereien und andere Betriebe, für die ein Pfandsystem geeignet erscheint. Ziel der Umfrage ist es, bereits bestehende Systeme zu ermitteln, die Bereitschaft zur Teilnahme abzufragen und das System mit dem meisten Interesse zu ermitteln. Seitens der Verwaltung wird die Einführung eines Pfandsystems für Gastronomie und andere geeignete Betriebe weiter beworben und unterstützt.



## **Vorlagebericht:**

Gerade durch die Corona-Pandemie stieg nicht nur die Nachfrage an Abhol- und Lieferservice, sondern auch der damit verbundene Verpackungsmüll stark an. Um einen ungefähren Einblick zu verschaffen, einige Fakten zum Verpackungsmüll in Deutschland in den vergangenen Jahren:

- durchschnittlich werden jährlich rund 227,5 kg Verpackungsmüll pro Kopf in Deutschland verbraucht
- stündlich werden allein rund 320.000 Einweg-Becher in Deutschland verbraucht - davon bis zu 140.000 To-go-Becher
- die Abfall-Bilanz von Einweggeschirr und To-go-Verpackungen betrug im Jahr 2017 mehr als 346.000 Tonnen (Quelle: [www.umweltbundesamt.de](http://www.umweltbundesamt.de))

Die Bundesregierung wirkt dieser Problematik entgegen, indem von diesem Jahr an Einwegprodukte aus Kunststoff wie z. B. Plastikbesteck, Styroporboxen für z. B. Burger oder Strohhalme EU-weit nicht mehr produziert werden dürfen.

### Einmal ohne bitte

Die ÖDP Kreistagsfraktion Erding hat mit Schreiben vom 03.02.2021 beantragt, die Initiative „einmal-ohne-bitte“ als Hinweis in das Plastikvermeidungskonzept des Landkreises mit aufzunehmen und die Geschäfte im Landkreis Erding mit einem Anschreiben zur Teilnahme an der Initiative zu ermuntern.

Die Initiative „einmal-ohne-bitte“ möchte der Verpackungsflut entgegenwirken und sowohl Geschäfte als auch Verbraucher zum verpackungslosen Einkauf animieren.

Bereits in der Sitzung des Ausschusses für Struktur, Verkehr und Umwelt vom 09.03.2020 hat der Landkreis das Plastikvermeidungskonzept vorgestellt. Seitdem wurden allen Haushalten im Landkreis mit einem Informationsblatt über die Möglichkeit zum verpackungsfreien Einkauf und leben ohne Wegwerfkunststoff aufgeklärt.

Die Aufnahme der Initiative „einmal-ohne-bitte“ ins Plastikvermeidungskonzept des Landkreises ist problemlos möglich. In den künftigen Veröffentlichungen zu diesem Thema als auch dem Onlineauftritt des Landkreises soll auf die Homepage der Initiative verwiesen werden.

### Mehrwegverpackungen für Gastronomie, Bäckereien, Metzgereien, Kantinen für Mitnahmegerichte

Durch die ÖDP Kreistagsfraktion wurde im Juli 2020 ein Antrag gestellt, durch die Verwaltung die Voraussetzungen für das System RECUP zu prüfen. Die Kriterien wurden durch die Verwaltung schriftlich mitgeteilt.

Durch die CSU-Kreistagsfraktion wurde der o. g. Antrag erweitert und konkretisiert mit dem Hintergrund bestehende Systeme im Landkreis Erding zu ermitteln und zu prüfen, welches System eine breite Zustimmung der einzelnen Betriebe finden würde. Auch hat die Corona Pandemie durch Schließung der Gaststätten die Verpackungsmülldebatte nochmals zusätzlich befeuert. Erfreulicherweise nutzen viele Haushalte die Möglichkeit der Unterstützung der Gastronomie, jedoch ist der dadurch entstehende Verpackungsmüll nicht außer Acht zu lassen.



**LANDKREIS**  
**ERDING**

Es ist unser Anliegen, alle im Landkreis Erding ansässigen Betriebe mit einzubinden und zusammen für den Landkreis ein möglichst einheitliches, nachhaltiges Mehrweg-Pfandsystem bereitzustellen. Ebenso erfolgt eine Einbindung der Kommunen im Landkreis Erding, um auch von dort eine breite Unterstützung zu erhalten. Ziel ist es, den Müllverbrauch deutlich zu reduzieren und ein nachhaltiges Handeln für die Bevölkerung so leicht wie möglich zu gestalten, indem alle an einem Strang ziehen. Denn auch parallele Pfandsysteme stellen eine Hürde, sowohl für die Bevölkerung, als auch für den einzelnen Betreiber dar und reduziert die Bereitschaft zu einem umweltfreundlichen Alltag.

Um hierfür ein für alle Beteiligten passendes Angebot bereitzustellen haben wurde seitens der Verwaltung eine Umfrage entwickelt. Die Teilnahme ist für die entsprechenden Betriebe freiwillig und unverbindlich. In der Umfrage werden zusätzlich bereits bestehende marktführende Pfandsysteme vorgestellt. Sie können sich so einen Überblick verschaffen, wie das Ganze umgesetzt werden könnte und haben die Möglichkeit anzugeben, welche Option am besten zu Ihrem Betrieb passen würde.

Als weiterer Schritt ist geplant, eine Informationsveranstaltung für alle interessierten Betriebe abzuhalten zur Vorstellung des am meisten nachgefragtesten Systems um so weitere Hürden oder Hemmnisse abzubauen.

Der Landkreis Erding wird die Einführung von Mehrwegverpackungssystemen weiter unterstützen, da dieses eine konsequente Umsetzung des Plastikvermeidungskonzepts darstellt.